

Paris avec Stephanie

... oder: Wieviele Pariser Sehenswürdigkeiten kann man in 2 Tagen besichtigen?

Nachdem wir uns im Unterricht intensiv mit Paris beschäftigt und einige Schüler bereits Referate über das Pariser U-Bahn-System, Bauwerke und Sehenswürdigkeiten gehalten hatten, machten wir, der Leistungskurs Französisch 12, vom 30. bis zum 31. Mai 2018 einen Kurztrip nach Paris.



Begleitet von strahlendem Sonnenschein begaben wir uns, nachdem wir uns bereits um 7.15 Uhr pünktlich in der Eingangshalle des Hauptbahnhofs Kaiserslautern getroffen hatten, in den ICE nach Paris.



Nach 2 Stunden und 40 Minuten Zugfahrt mit einer Höchstgeschwindigkeit von zeitweise über 300 Stundenkilometern erreichten wir den «Gare de l'Est» in Paris, von wo aus wir direkt mit der «Métro» zur Haltestelle «Bastille» fuhren und einen „kurzen“ Fußmarsch zur «Auberge Internationale des Jeunes», unserer Übernachtungsstätte, hinter uns brachten, um dort unser Gepäck unterzubringen.

Daraufhin machten wir uns, ausgestattet mit Proviant und Kamera, auf den Weg in den Stadtteil «Marais». Dank einem Kurzreferat einer Mitschülerin im dort gelegenen idyllischen «Place des Vosges», konnten wir auf einer Parkbank sowohl wieder Kräfte sammeln, als auch viel Interessantes über das Pariser Viertel des jüdischen Lebens und über das Pariser Zentrum der Homosexuellen erfahren.

Danach ging es zu Fuß weiter durch die faszinierenden Straßen von Paris, in denen wir auch schon unsere ersten knusprigen Baguettes und Croissants einer «Boulangerie» verkosten durften.

Weiter ging unser Fußmarsch vorbei am «Centre Pompidou», vielen Geschäften und Kaufhäusern bis zum «Louvre», wo wir kurz die Gelegenheit hatten, dessen Außenanlage zu erkunden.



Anschließend fuhren wir eine kurze Strecke mit der «Métro» und stiegen bei der Station «Champs-Élysées-Clemenceau» aus, von der wir entlang der weltberühmten «Champs-Élysées» in Richtung «Arc de Triomphe» spazierten.

Vorbei an luxuriösen Hotels und Wohnhäusern, liefen wir zum Eiffelturm. Dort angekommen, bestaunten wir das gigantische Bauwerk und trennten uns als Gruppe, sodass sich kleine Grüppchen je nach Interessen bildeten, die bis 18.15 Uhr alleine die Stadt besichtigten.



Um 18.15 Uhr trafen wir uns in der Nähe der Kathedrale «Notre-Dame» am «Théâtre de la Huchette», wo wir noch schnell vor Beginn des absurden Theaterstücks « La Cantatrice chauve » ein superteures Eis aßen.

Da wir alle aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen, die auch im wohnzimmergroßen Theatersaal herrschten, nahezu verdursteten, besuchten wir nach der Vorstellung einen «Supermarché», um uns erfrischende Getränke zu kaufen.

Anschließend liefen wir, im Licht der Abendsonne, an das «Panthéon», wo wir kurz pausierten, um uns ein informatives Referat über diese nationale Ruhmeshalle Frankreichs und die Grabstätte berühmter französischer Persönlichkeiten anzuhören.



Kurz darauf fuhren wir mit der «Métro» und stiegen bei «Abbesses», der, mit 36 Metern, tiefsten Pariser Métro-Station, aus, um im Viertel «Montmartre» in Richtung «Sacré Cœur» zu spazieren.

Auch dort durften wir uns einen spannenden Vortrag über den beeindruckenden Kirchenbau des berühmten Künstlerviertels anhören, während wir den Ausblick über Paris, das aufgrund der eintretenden Dunkelheit erleuchtete, bestaunten.



Als dann ein Gewitter aufzog, machten wir uns doch schnell auf den Weg zurück in unsere «Auberge» und einige von uns genossen noch einen leckeren Pariser Crêpe vom «Montmartre».

Der nächste Tag begann für uns bereits um 8.00 Uhr morgens. Nach einem kleinen Frühstück führte unser Fußmarsch bei schönstem Sommerwetter durch die vom Arbeitsverkehr hektischen Straßen von Paris in den ruhigen «Jardin des Plantes». In diesem riesigen Park bekamen wir erneut kurz die Gelegenheit, diesen mit seinem Zoo, seinen tollen Gewächshäusern und verzaubernden Rosengarten, auf eigene Faust zu entdecken.

Danach begaben wir uns mit der «Métro» und dann zu Fuß zum «Musée d'Orsay», in dem wir ca. 2 Stunden zum freien Erkunden hatten. Diese Zeit nutzen wir, um uns Gemälde von Gauguin und Van Gogh und zahlreiche Skulpturen und Kunstwerke von mehr und weniger bekannten Künstlern anzuschauen.

Nach einem gefühlten Halbmarathon verließen wir dann das riesige Kunstmuseum und erreichten nach einem langen Spaziergang das «Hôtel des Invalides».



Dort erhielten wir ein wiederum toll vorbereitetes und informatives Kurzreferat über die Anlage und unsere Wege als Gruppe trennten sich erneut, sodass nun jeder von uns Zeit zur freien Verfügung hatte.

Einige von uns begaben sich mit der U-Bahn erneut ins ruhige Viertel «Marais», wo sie die berühmt-berüchtigten arabischen Falafel aßen.

Daraufhin ließen sie den Tag mit einem langen Spaziergang und einer kleinen Shopping-Tour durch die Pariser Stadt in Richtung «Auberge Internationale des Jeunes» ausklingen.



Um 17.00 Uhr trafen wir uns als Gruppe wieder an der «Auberge», holten unser Gepäck und machten uns mit der U-Bahn auf den Weg zum «Gare de l'Est».

Dort überpünktlich angekommen, nahmen wir um 19.06 Uhr den ICE nach Kaiserslautern, wo wir schließlich um 21.35 Uhr müde, aber gut gelaunt ankamen.



Nach unserem 2-tägigem Kurztrip nach Paris, bei dem wir insgesamt 35.5 km zu Fuß zurücklegten, können wir berichten, dass es, ausgenommen von der Qualität unserer Jugendherberge, einigen Verspätungen und der Vogelscheiße, die einen unserer Mitschüler plagte, ein anstrengender, aber toller Ausflug war, bei dem wir das Maximum aus beiden Tagen herausgeholt und sehr viel Neues entdeckt und gelernt haben, auch wenn es für viele von uns nicht der erste Besuch von dieser erstaunlichen Metropole war.